



Die Bande

Die Bande

"Es ist so finster- ich hab´Angst- und es ist so kalt!" Zitternd krallte Sirin ihre Hände um den Eisenpfeiler. Der Wind pfiß durch das marode Gemäuer. Eine Tür, die schief in den Angeln hing, schlug hin und her. Sie hörten die Brandung brodeln.

Sie würde kommen, da waren sich Sirin und Lana sicher. Die Bande, sie würde ihre Runden drehen mit ihren Hunden. Wie lange waren sie schon hier? Die beiden Schwestern wussten es nicht. Sie hatten die dunklen Wolken sich jagen sehen. Es war ein Tag ohne Sonne, ohne Brot und ohne Wasser gewesen. Früher oder später würden die Schlepper sie finden, das war nur eine Frage der Zeit. Sie waren ihnen abgehauen. Ihnen, die sie nach Europa bringen wollten. Die Schlepper, eine Bande, der die Geilheit aus den Augen troff, die vor Wollust sabberten. Lana dachte daran, was sie tun würden, wenn sie sie erst in die Hände bekamen. Vor zwei- oder waren es schon drei?- Nächten hatte Lana gehört, wie Sarah plötzlich schrie und ein Mitglied der dreckigen Bande höhnisch lachte und ihr auf Englisch befahl, sich auszuziehen. Dann hörte sie ein lautes Stöhnen, das sich wie ein Schweinegrunzen angehört hatte. Lana hatte es geschaudert, sie wusste, die nächste Nacht waren sie dran, Lana und Sirin, die beiden, die aus Syrien vor der Isis geflüchtet waren in der Hoffnung auf ein friedliches Land- vielleicht Deutschland- sie nannten es Goldland- da mussten die Leute reich sein. Sie würden eine bessere Zukunft vor sich haben. Einen netten jungen Mann kennenlernen, vielleicht wohlhabend sein und eine Familie gründen. Und vor allem in Frieden leben. Nach ein paar Monaten würden sie ihre Eltern nachkommen lassen. Während Lana träumte, wimmerte Sirin:

„Lana, ich habe so Angst, Lana, warum sind wir weggegangen?“

Das Eisen war kalt. Da sahen sie plötzlich durch eine Lücke im Beton hellgelbe Gischt. Es war die Brandung, die von Lichtstrahlen beleuchtet wurde. Das bedeutete, dass in dem Betongebäude von nebenan mit der Stahlfassade jemand Licht gemacht hatte. Das bedeutete, dass sich die Lustbande näherte. Sirin klammerte sich an Lana. Sie wagte nicht zu atmen. Plötzlich hörten Lana und Sirin, wie einer der Schlepper auf englisch schrie:

„Du fährst unverzüglich nach Hause, wir können dich nicht gebrauchen, du ruinierst uns das Geschäft und unseren Ruf!“

Eine Fistelstimme antwortete: „Wieso denn ? Habt euch doch nicht so! Nur weil ihr keinen hochkriegt, spielt ihr hier den Moralischen. Das ist die Gelegenheit. Wenn sie sich wehren, ist der Spaß noch größer“ , ergänzte er.

„Wo sind sie? Die eine mit den roten Haaren und die kleine Schwarze mit den geilen Titten. Mensch, das sind Dinger, die kann man sich doch nicht entgehen lassen, Karim!“

„Du hältst deinen Mund, dein Maul und verschwindest! Haben wir uns verstanden? Morgen fährst du mit Abdullah nach Hause. Wenn du das nicht tust, melde ich dich deiner Familie, dann bist du so was von unten durch, da brauchst du dich nicht mehr blicken lassen. Du fasst mir die beiden Mädchen nicht an! Haben wir uns verstanden?“

Es folgte Schweigen.

„Ob wir uns verstanden haben?“

„Wenn´s sein muss. Dann eben nicht. Aber ich kann dich nicht verstehen. Sowas lässt man sich doch nicht entgehen, Mann!“

„Denk an deine Mutter, bei der Ehre deiner Mutter, wenn du noch ein Fünkchen Verstand hast! Und du verschwindest jetzt! Wir suchen allein nach den Mädchen. Wir brauchen etwas zu essen und zu trinken für sie, Djamal.

Ich hoffe, wir finden sie und können sie beruhigen. Sie können einem Leid tun.“

Lana flüsterte: „Hast du gehört, Sirin? Wir sind nicht mehr in Gefahr. Die anderen tun uns nichts und den mit seiner komischen Stimme halten sie in Schach. Wir können uns also `raustrauen und nach nebenan gehen.“



Die Bande

„Meinst du wirklich? Lana ich habe trotzdem Angst.“

„Du hast die drei anderen doch gesehen, die sahen doch ganz nett aus.“

„Na, trauen tu ich ihnen nicht.“

„Ich beschütze dich. Dir wird kein Haar gekrümmt werden, meine Kleine, mein Engel. Sie zog Sirin an sich und gab ihr einen Kuss auf die Stirn.

Sirin kuschelte sich kurz an Lana, ehe sie zu dem Gebäude nebenan gingen, wo sie den Duft einer deftigen Suppe rochen und sie vertraute Klänge, arabische Musik, hörten.

Leise klopfen sie an.

Lana dachte: „So kann es weiter gehen.“

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).